

Individuelle Förderung

Schwerpunkte an der Hannah-Arendt-Gesamtschule Soest

„Individuell fördern – Lernen begleiten“

1. Diagnostik und Förderung

Verbindlichkeiten

Um Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren Fähigkeiten fördern und begleiten zu können, müssen Anstrengungen unternommen werden, diese Fähigkeiten auch zu erfassen. Hierzu bedienen wir uns verschiedener Instrumente:

Bei der **Anmeldung in die neue 5** möchten wir die **Eltern mit ihrem Kind, welches von unserer Schule aufgenommen werden soll, persönlich kennenlernen.**

Mit Hilfe eines Kriterienkatalogs werden die **Stärken und Schwächen des Kindes erfragt** und das Gutachten der Grundschule ausgewertet.

Begleitung im Verlauf der Jahrgangsstufe 5:

Die ersten Unterrichtstage liegen in der Hand des Klassenlehrerteams. Im Projekt „Wir lernen uns kennen“ erfahren die Lehrer/innen **durch Beobachtung** die einzelnen Schüler/innen einzuschätzen. Auch die dreitägige Klassenfahrt zu Beginn des Schuljahres ermöglicht, dass man sich gegenseitig besser kennenlernt.

In der dritten Unterrichtswoche durchlaufen alle Schüler/innen diagnostische Tests in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. **Diese Tests sind von der Schule selbst entwickelt und erprobt worden.** Sie orientieren sich an dem Lehrplan der Grundschule. Auf der Grundlage der Testergebnisse werden Fördergruppen parallel zum Wochenplanband gelegt, um die leistungsschwächeren Schüler/innen zu fördern. Für den Fachunterricht werden **Materialien entwickelt, um die Ergebnisse der Diagnostik aufzuarbeiten.**

Im Fach Mathematik wurde ein neues Konzept entwickelt, das in diesem Schuljahr im 5. Jahrgang erprobt wird und in welchem folgende **Merkmale** die Eckpfeiler des Unterrichts darstellen:

- **Festlegung verbindlicher Lernstandards**
- **Individuelles Lernen**
- **Arbeiten in immer größeren Lerneinheiten mit zunehmend selbständigem, eigenverantwortlichen Lernen**

Im 5. Jahrgang wird das **Fundament** für das individuelle und das selbständige Lernen gelegt, mit dem Ziel, die Spielräume für das selbständige Arbeiten gemäß des entwickelten Konzeptes **kontinuierlich und progressiv** in den folgenden Schuljahren zu **erweitern**, bis hin dazu, dass die Schülerinnen und Schüler entsprechende Lerneinheiten bzw. **Unterrichtsmodule selbständig bearbeiten.**

Kriterienkatalog als Gesprächsgrundlage

Projekt:
„Wir lernen uns kennen“

Kennenlernfahrt

- Diagnostik:**
- Deutsch, Englisch, Mathematik
 - Materialien zur Aufarbeitung der Ergebnisse

Konzeptentwicklung im Fach Mathematik:

Eckpfeiler des Unterrichts

(Letzteres ist schon in drei Jahrgängen mit Erfolg durchgeführt worden – allerdings war ein Ergebnis der Evaluation dieser modularen Arbeit, dass die selbständige Arbeit im 5. Jahrgang grundgelegt und kontinuierlich weiter entwickelt werden müsste, was u.a. zu der beschriebenen Konzeptentwicklung führte.)

Zu Beginn einer Unterrichtseinheit werden sog. **Diagnosetests** geschrieben mit Aufgaben zu den für die folgende Unterrichtseinheit erforderlichen Basiskompetenzen. Die dabei sichpiegelnden Defizite bzw. Stärken der Schüler/innen werden in sog.

Parallelaufgaben, die eine Differenzierung in **drei Kompetenzniveaus** aufweisen, gemäß der Auswertung (Selbsteinschätzung und Einschätzung der Lehrerinnen) individuell aufgearbeitet bzw. weiter ausgebaut.

Ist so das Fundament für die folgende Unterrichtsreihe gelegt, **vertiefen** die Schüler/innen nach der Einführung der neuen Inhalte diese an Hand des ausgearbeiteten Unterrichtsmaterials weitestgehend selbständig ebenfalls wieder individuell **auf drei verschiedenen Kompetenzniveaus**. Diese individuelle und selbständige Arbeit wird dann stufenweise und kontinuierlich in den folgenden Schuljahren ausgebaut.

Am Anfang des Schuljahres wird durch eine **Schülerselbsteinschätzung** die Lesemotivation und Lesekompetenz abgefragt. Auf der Teamebene des Jahrganges werden **verschiedene Vorhaben zur Förderung der Lesemotivation und Lesekompetenz verabredet**. Hierbei werden auch die Eltern mit einbezogen. Alle Schüler/innen bekommen einen **Leseausweis** der Schul- und Stadtbibliothek. Der Umgang mit „**Antolin**“ wird eingeübt. Mit einigen Schüler/innen werden **Leseverträge geschlossen**, um sie in besonderer Weise zu fördern und auch zu fordern. Mit dem Zeugnis bekommen die „**Vielleser**“ und Schüler/innen, die eine Progression in ihrem Leseverhalten gezeigt haben, ein **Zertifikat**.

Alle Schüler/innen durchlaufen im **ersten Halbjahr des 5. Jahrganges** ein Sockeltraining zur Förderung der Methodenkompetenz. Die **Methoden werden in den Fachunterricht und die Wochenplanstunden** eingebunden. V.a. in den Wochenplanstunden erfahren die Schüler/innen mit Schwächen im methodischen Bereich gezielte Förderung.

Im **ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 5** absolvieren alle Schüler/innen mit den Klassenlehrer/innen und der **Sozialpädagogin** ein Sozialtraining.

Zu den Beratungskonferenzen werden die ehemaligen Grundschullehrer/innen eingeladen, um sich gezielt über einzelne Schüler/innen auszutauschen.

Nach jedem Quartal bekommen die Schüler/innen einen **Lernentwicklungsbogen, um ihr Arbeits- und Sozialverhalten selbst einzuschätzen**. Dieser wird von den Lehrer/innen gegengezeichnet und ist Grundlage für Gespräche mit den Eltern. Die Schüler/innen notieren Bereiche, auf die sie im nächsten Quartal besonders achten möchten.

Diagnosetest

Parallelaufgaben auf drei Kompetenzniveaus zur Aufarbeitung von Defiziten bzw. zum Ausbau von Stärken

Vertiefung neuer Unterrichtsinhalte durch individuelle und selbständige Bearbeitung von Aufgaben auf drei Kompetenzniveaus

Schüler/innenselbsteinschätzung: Lesemotivation / Lesekompetenz

Programm zur Leseförderung

Sockeltraining „Methodenkompetenz“

Sozialtraining

Einladung der Grundschullehrer/innen zu den Beratungskonferenzen

Lernentwicklungsbogen pro Quartal

Durch ein Förderangebot im Bereich Edukinestetik kann bei einzelnen Schüler/innen **gezielt auch die Motorik und das damit verbundene Lernverhalten gefördert werden.**

Begleitung in allen Jahrgängen der SI:

Lehrer/innen arbeiten an unserer Schule in Teams. Hierdurch wird eine **fachliche und pädagogische Zusammenarbeit der Lehrer/innen** gefördert. Ein Austausch über einzelne Schüler/innen ist leicht möglich. Zu jedem Team gehört ein/e Beratungslehrer/in, die/der eng mit den Schüler/innen zusammenarbeitet. Unsere Sozialpädagogin unterstützt die Arbeit und stellt auch Kontakte zu außerschulischen Beratungsstellen her.

Ein **wöchentlicher Austausch der Abteilungsleitungen mit den Beratungslehrer/innen und der Sozialpädagogin** über auffällige Schüler/innen und „das Klima in den Klassen“ ist eine gute Voraussetzung zur gezielten Beratung und Förderung bzw. Forderung der Schüler/innen. Je nach Bedarf werden Einzelgespräche mit Schüler/innen und Eltern geführt. Fünfmal im Jahr lädt die Didaktische Leiterin alle Beratungslehrer/innen, Abteilungsleiter/innen und die Sozialpädagogin zur Beratungsteamsitzung ein. Hier werden **Erfahrungen ausgetauscht und Konzepte entwickelt.**

In den Beratungs- und Zeugnis Konferenzen wird der Förder- und Förderbedarf der Schüler/innen besprochen und Empfehlungen ausgesprochen. In den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und Französisch werden am **Nachmittag Förderstunden** eingerichtet.

Die Schüler/innenselbsteinschätzung nimmt einen besonderen Stellenwert an unserer Schule ein. Diese erfolgt regelmäßig im Unterricht, so dass der / die Fachlehrer/in darauf reagieren kann. Aber auch bei den Lernentwicklungsbögen schätzen die Schüler/innen ihr Arbeits- und Sozialverhalten selbst ein und **sprechen Entwicklungsziele mit dem/der Klassenlehrer/in ab.**

Förderung „Edukinestetik“

Teamschule

**Beratungslehrer/in pro Jahrgang
Sozialpädagogin**

Beratungsteamsitzungen

Förderstunden:
Deutsch, Englisch, Mathematik,
Französisch

**Schüler/innenselbsteinschätzung
Lernentwicklungsbogen**

<p>Unterrichtsstunde Wochenplanarbeit durchgeführt. Die Wochenpläne werden von den Jahrgangsfachteams entwickelt unter besonderer Berücksichtigung der heterogenen Schülerschaft.</p> <p>Parallel zu den Wochenplanstunden wird in einigen Jahrgängen für Schüler/innen mit besonderen Lernschwierigkeiten eine klassenübergreifende Förderung angeboten.</p> <p>In den höheren Jahrgängen wird die „Wochenplanarbeit“ in den Fachunterricht verlagert. Ein Entwicklungsschwerpunkt im Schuljahr 2008/09 ist, geeignete Rahmenbedingungen und Instrumente zu entwickeln, mit denen das projektartige selbstständige Arbeiten im Fachunterricht verbindlich wird und evaluiert werden kann.</p> <p>Am Ende eines jeden Schuljahres werden in der Unterrichtspartiturentwicklung für das neue Schuljahr Projekte verbindlich verabredet. Im Verlauf der Schuljahre seit der Gründung unserer Schule haben sich bestimmte Projekte für einzelne Jahrgänge etabliert. Diese Projekte werden zum größten Teil mit Unterstützung außerschulischer Partner durchgeführt.</p> <p>Der Rahmen der Projekte wird in den Jahrgangsteams geplant. Bei der Durchführung der Projektarbeit werden auch die Interessen und Stärken der Schüler/innen, oftmals auch unter geschlechtsspezifischen Gesichtspunkten, mit einbezogen.</p> <p>Einige Projekte werden regelmäßig am Tag der offenen Tür den Eltern und der interessierten Öffentlichkeit präsentiert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Pädagogischer Elternabend zur Wochenplanarbeit <p>Fachteams 5-7: Gemeinsame Planung und Koordination der Wochenpläne Fachkonferenzen: Festlegung der Leistungsbewertung der Wochenplanarbeit</p> <p>Schulentwicklungsgruppe mit Lehrer/innen, Schüler/innen und Eltern</p> <p>Projektarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Überblick der jahrgangsbezogenen Projekte ➤ Ausweisung der Projekte und außerschulische Partner in der Unterrichtspartitur ➤ Verankerung in den schulinternen Curricula
<p><u>Arbeit an der Tischgruppe:</u></p> <p>In unserer Schule arbeiten nicht nur die Lehrer/innen vorwiegend in Jahrgangsteams, sondern die Teamstruktur ist ebenso im Klassenverband von Bedeutung. So sitzen die Schülerinnen und Schüler in den Klassen an Tischgruppen. Durch diese Organisationsform kann das kooperative Lernen ohne großen Aufwand umgesetzt werden. Die Zusammensetzung der Tischgruppe kann gezielt eingesetzt werden, um z.B. nach der Leistungsstärke zu differenzieren oder aber Schüler/innen mit ihrer Heterogenität zusammenarbeiten zu lassen. Durch die Verankerung des Tischgruppentrainings in den Curricula verschiedener Fächer gewinnt diese Form des Lernens an Bedeutung.</p>	<p>Tischgruppen in den Klassenräumen</p> <p>Verankerung in den Curricula</p>
<p><u>Klassenrat:</u></p> <p>Der Klassenrat findet einmal in der Woche in allen Jahrgängen der SI statt. Es ist ein demokratisches, von einer/einem Schüler/in moderiertes Gremium, in dem die Schüler/innen die Leitung übernehmen und an Entscheidungsprozessen in der Schule beteiligt sind. Konflikte können gemeinsam besprochen und Lösungswege entwickelt werden, die von allen getragen werden. Der Klassenrat</p>	<p>Klassenrat in allen Jahrgängen der SI</p>

<p>schafft einen Raum, in dem die Anliegen der Schülerinnen und Schüler wertschätzend behandelt werden. Die Schüler/innen können hierbei Kommunikationsstrukturen und Gesprächsführung einüben.</p>	
<p><u>Angebote im Wahlpflichtbereich ab der Jahrgangsstufe 6:</u> Unterstützt durch eine gezielte Beratung wählen die Schüler/innen Kurse, die ihren Neigungen, Interessen bzw. Stärken entgegenkommen und auch ihre Abschlussperspektive berücksichtigen: - sprachliche Kurse - mathematisch naturwissenschaftliche Kurse - Kurse im Bereich Wirtschaft / Hauswirtschaft / Technik Ab der Jahrgangsstufe 8 kann auch das Fach Latein gewählt werden.</p>	<p>Wahlpflichtunterricht ab der Jahrgangsstufe 6: ➤ Französisch ➤ Naturwissenschaften ➤ Arbeitslehre ➤ Latein</p>
<p><u>Angebote im Ganzttag:</u> Durch das vielfältige Angebot an Arbeitsgemeinschaften werden die unterschiedlichen Interessen der Schüler/innen berücksichtigt. Arbeitsgemeinschaften aus den naturwissenschaftlichen, technischen, künstlerischen, musikalischen und kulturellen Bereichen werden regelmäßig angeboten. In der 45-minütigen Mittagspause finden „Offene Angebote“ statt, wie z.B. Vorlesen und Lesen in der Bibliothek und im Ruheraum, Bewegungsangebote in der Turnhalle.</p>	<p>Umfangreiches Angebot an Arbeitsgemeinschaften Offene Angebote in der Mittagspause</p>
<p><u>Studien- und Berufsberatung:</u> Durch ein umfangreiches Konzept zur Berufs- und Studienerkundung unterstützen wir die Schüler/innen bei der Findung ihrer Interessenschwerpunkte. Das Konzept ist in der SI curricular eingebunden. Durchgeführte Maßnahmen sind verbindlich in der Unterrichtspartitur verankert. Durch die regelmäßige Teilnahme am Girls' Day und das dazu parallel laufende Projekt „Neue Wege für Jungen“ werden auch geschlechtsspezifische Interessen berücksichtigt. In der gymnasialen Oberstufe werden Bewerbungs- trainingsangebote gemacht und es finden Schnuppertage an Hochschulen statt. Durch das Fach Biologie erfolgt eine Studienorientierung im naturwissenschaftlichen Bereich. So wird das Schülerlabor der Ruhruniversität Bochum genutzt und an geleiteten Exkursionen in den Zoo von der Universität Münster teilgenommen. In der Jahrgangsstufe 13 werden neurophysiologische Experimente mit Unterstützung des Berufskollegs in Olsberg durchgeführt.</p>	<p>Konzept zur Berufs- und Studienerkundung in der SI und SII Geschlechtsspezifische Interessen Kontakte zu Hochschulen und Berufsbildenden Schulen</p>
<p><u>Individuelle Förderung und Forderung:</u> ➤ <u>Förderung für Schüler/innen mit Migrationshintergrund:</u> Schüler/innen mit Migrationshintergrund werden parallel zur Wochenplanstunde gefördert. Die Förderung erfolgt z.T. durch Unterstützung der VHS, die uns eine ausgebildete Fachkraft zur</p>	

Verfügung stellt.

Schwerpunkte der Förderung sind Rechtschreibförderung (Groß- und Kleinschreibung, Dehnungslaute ...) Grammatik und Wortschatzerweiterung. In diesen Fördergruppen ist es v.a. wichtig eine **Vertrauenskultur aufzubauen** und das Selbstwertgefühl zu stärken.

Die Auswertung der Entlassjährgänge nach der 10. Klasse hat ergeben, dass viele der Schüler/innen mit Migrationshintergrund einen höherwertigen Schulabschluss (FOR) erreichen.

➤ **Förderung von LRS- Schülerinnen und Schülern:**

In den **Fachschaften Deutsch und Englisch sind Vereinbarungen** getroffen worden, wie man mit LRS- Schüler/innen umgeht. Dies betrifft auch die Benotung. Eine umfangreiche Förderung dieser Schüler/innen können wir als Schule nicht anbieten. In der Abteilung I (Jahrgang 5-7) wird in Absprache mit den Eltern eine **Förderung durch außerschulische Partner organisiert**. Diese Förderung findet z.T. in der Schule parallel zu den Wochenplanstunden statt.

➤ **Förderung von Schülerinnen und Schüler mit Dyskalkulie:**

In einigen Jahrgängen haben wir auch Schüler/innen mit diagnostizierter Dyskalkulie. Die Fachschaft Mathematik hat damit begonnen sich dieser Herausforderung zu stellen. So wurde im letzten Schuljahr eine Fortbildung mit einem außerschulischen Partner durchgeführt, um zunächst einmal den Blick für diese Schüler/innen zu schärfen. Einige Fachkolleg/innen der Mathematik mit betroffenen Schüler/innen holen sich Unterstützung bei Beratungsstellen. Über Möglichkeiten und Grenzen der Förderung wird sich die Fachschaft Mathematik in den nächsten Schuljahren Gedanken machen müssen.

➤ **Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen:**

Über viele Jahre wurde an unsere Schule ein blinder Schüler unterrichtet und individuell, auch **mit Hilfe eines Pädagogen der Blindenschule** in Soest, gefördert.

In diesem Schuljahr haben wir eine Schülerin mit einer Hörbehinderung aufgenommen.

Die Teams, die diese/n Schüler/in unterrichten, haben sich **fortbilden lassen, um ihr ein gemeinsames Unterrichten auch im Klassenverband zu ermöglichen**.

Zwei Schüler mit einer Körperbehinderung (Rollstuhlfahrer) haben im Schuljahr 2007/08 erfolgreich das Abitur abgelegt.

➤ **Begleitung von Seiteneinsteigern:**

Ab der Jahrgangsstufe 6/7 besteht eine große Nachfrage von Schüler/innen von weiterführenden Schulen, insbesondere von den Realschulen, aber auch von den Gymnasien, nach Aufnahme an unsere Schule. Die Abteilungsleitung führt **im Vorfeld Gespräche** mit der abgebenden Schule und den Eltern mit ihrem Kind, um

Unterstützung durch außerschulische Partner

Umgang mit Dyskalkulie

Förderung eines blinden Schülers und einer Schülerin mit Hörbehinderung

Betreuung von Schülern im Rollstuhl

Gespräche und Begleitung der Seiteneinsteiger

den/die neu aufzunehmende/n Schüler und Schülerin einen guten Start zu ermöglichen. Oftmals erfolgt eine **E- und G-Kurs Zuweisung zunächst auf Probe**. In den Beratungskonferenzen erfolgt die Zuweisung dann auf einer basierten Grundlage.

In der **gymnasialen Oberstufe**, in der Jahrgangsstufe 11, wird ein umfangreiches Programm zur Integration der neu an die Schule kommenden Schüler/innen durchlaufen. Hierzu gehören die **Brückentage, ein Teamtraining, Angleichkurse und der fachliche Angleich im Unterricht der verschiedenen Fächer**.

➤ **Förderung der Medien- und Methodenkompetenz in der gymnasialen Oberstufe:**

In der Jahrgangsstufe 11 belegen alle Schüler/innen das Fach „Neue Medien“. Hier werden die Schüler/innen mit **Präsentationstechniken** vertraut gemacht. Sie erhalten Einweisungen in **Recherche-möglichkeiten** und werden mit **Schreibprogrammen** vertraut.

Abspraken sind in der Oberstufenkonferenz getroffen worden, wie die **Verankerung der Medienbausteine im Fachunterricht** erfolgen.

Im 12. Jahrgang erhalten die Schüler/innen eine Einweisung zur **Vorbereitung der Facharbeit**. In diesem Zusammenhang bekommen sie auch einen Einblick in das Ausleihverfahren von Bibliotheken.

Im letzten Jahr der Oberstufe, in der Jahrgangsstufe 13, erhalten die Schüler/innen **Tipps zur Vorbereitung auf die Abiturprüfungen**.

➤ **Unterstützende Maßnahmen bei Lernschwierigkeiten:**

Bei **Lernschwierigkeiten, die auch im psychologischen Bereich liegen**, werden Schüler/innen und auch deren Eltern von unserer **Sozialpädagogin beraten und betreut**.

Schüler/innen werden manchmal als **Lernpaten** eingesetzt, so dass auch eine **gezielte Förderung, in Absprache mit den Lehrkräften**, durchgeführt werden kann.

In der gymnasialen Oberstufe können sich einzelne Schüler/innen im **offenen Angebot** der Mittagspause **Unterstützung bei der Vorbereitung auf Klausuren holen**.

➤ **Begabtenförderung:**

○ **Drehtür-Modell**

Ausgewählten Schüler/innen wurde und wird das Angebot gemacht in einem **ausgewählten Fach** den Unterricht der höheren Jahrgangsstufe zu besuchen. Die Konsequenzen und die Begleitung werden im Gespräch auch mit der Abteilungsleitung und den Eltern genau festgelegt.

Übergang SI/SII mit einem Begleitprogramm

Fach „Neue Medien“ verbindlich in der Jahrgangsstufe 11

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Sozialpädagogin unterstützt unsere Arbeit

Lernhilfen in der gymnasialen Oberstufe

Austausch über Begabtenförderung im Netzwerk der Bezirksregierung

○ **Überspringen einer Jahrgangsstufe**

Besonders leistungsstarken Schüler/innen wird das Angebot gemacht eine Klasse zu überspringen. Diese Maßnahme wird auf der **Beratungskonferenz sorgfältig geprüft**. Die Schüler/innen haben die Möglichkeit zunächst einmal in die höhere Jahrgangsstufe hineinzuschnuppern.

➤ **Interessens- und Begabungsschwerpunkte:**

Ab der **Jahrgangsstufe 5 bis zum 10. Jahrgang** können die Schüler/innen mit besonderen Interessen und Begabungen im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich oder im sprachlichen Bereich (Englisch) einen zweistündigen Forderschwerpunkt wählen.

○ **Mathematik-Naturwissenschaften:**

Der Fachunterricht wird vertieft und **handlungsorientiert** erweitert. **Experimente aus Natur und Technik** veranschaulichen die Thematik und stärken den Forscherdrang der Schülerinnen und Schüler. In den höheren Jahrgängen liegt der Schwerpunkt der Förderung in der **Durchführung von Projekten und Wettbewerben**.

○ **Englisch als Arbeitssprache:**

Durch eine **Ausweitung und Intensivierung des Englischunterrichts** soll das Ziel erreicht werden, die englische Sprache auch bei **Themenschwerpunkten der Fächer Biologie, Gesellschaftslehre und Wirtschaftslehre** anzuwenden.

○ **IHK-Zusatzqualifizierung:**

Seit diesem Schuljahr haben die Schüler/innen ab der Jahrgangsstufe 9 die Möglichkeit eine **Zusatzqualifikation in der berufsorientierten Fremdsprache Englisch** zu erwerben. Der Schwerpunkt dieser Maßnahme ist das Trainieren von verschiedenen **Kommunikationsformen in der Fremdsprache und ihre Anwendung** an Ausbildungsinhalten. Mit diesem Programm möchten wir unsere **leistungsstarken und leistungswilligen** Schüler/innen fördern und fordern.

○ **Wettbewerbe:**

In den **Fachkonferenzen ist festgelegt**, an welchen Wettbewerben einzelne Schüler/innen oder aber auch ganze Lerngruppen teilnehmen. So haben im letzten Schuljahr z.B. über 200 Schüler/innen an dem **Känguru Wettbewerb** teilgenommen. **In jedem Fach gibt es eine Ansprechperson**, die sich um die Wettbewerbe im Fach kümmert und die Kolleginnen und Kollegen über Wettbewerbe, die im Verlauf des Schuljahres angeboten werden, informiert. Wettbewerbe werden oftmals auch gezielt eingesetzt, um

Stärken fördern

**Kooperation mit der IHK
(Pilotprojekt)**

Absprachen über Wettbewerbe

**Juniorakademie Jahrgang 9
Schülerakademie der
Universität Bielefeld Jahrgang
12**

einzelne Schüler/innen zu fördern und zu fordern. Beispiele hierzu sind die Teilnahme am Wettbewerb „**Brückenbau und Turmbau**“ im Fach Technik, „**Chemie entdecken**“ und „**BioLogisch**“ in den naturwissenschaftlichen Fächern sowie „**Hörtagebuch**“ im Fach Deutsch.

- **Förderprogramme außerschulischer Organisationen:**

Leistungsstarke und besonders motivierte Schüler/innen werden darin unterstützt, an Programmen außerschulischer Organisationen teilzunehmen.

- **Theatergruppen:**

In den Jahrgängen 5/6 wird im **AG-Bereich** den Schüler/innen die Möglichkeit gegeben erste Erfahrungen in der Theaterarbeit zu sammeln. In einigen Fällen wird den Schüler/innen auch die **Teilnahme empfohlen im Sinne einer Förderung.**

In den höheren Jahrgängen, in der **Jahrgangsstufe 10 und 11 laufen regelmäßig Theaterprojekte**, die von einer ehemaligen Pädagogin unserer Schule betreut werden. Weitere Förderung erfolgt in dem **Literaturkurs der Jahrgangsstufe 12**, wo Theaterstücke erarbeitet und aufgeführt werden.

- **Kulturabend:**

Einmal im Jahr findet ein Kulturabend der gymnasialen Oberstufe statt, an dem einzelne Schüler/innen oder Lerngruppen Leistungen und Projekte aus dem Unterricht der Schulgemeinde vorstellen.

- **Schülerband:**

Seit vielen Jahren gibt es an unserer Schule eine Schülerband, die von einem Musiklehrer betreut wird. **Auf Schulfeierlichkeiten und auch zum Tag der Offenen Tür tritt die Band regelmäßig auf.**

- **Sportliche Vielfalt und Förderung:**

Auf vielfältige Art und Weise wird den unterschiedlichen Interessen und Begabungen im motorischen Bereich Rechnung getragen.

In einem **differenzierten Sportunterricht** werden die Möglichkeiten über die Nutzung einer Sporthalle hinaus genutzt, z.B. Bewegungsraum und Kletterwand.

Die **Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern** (z.B. Tanzschule, Fitness-Studio) und Vereinen ermöglicht es den Schüler/innen vielfältige sportliche Erfahrungen zu machen.

Das schulinterne Konzept sieht nicht nur vor, pro Jahrgang ein **sportliches Turnier** und in jedem Schuljahr ein **Sport- und Spielfest** zu veranstalten, sondern auch mit zahlreichen Schüler/innen

Sommerschule für Mathematikinteressierte der Fachhochschule Soest Jahrgang 11 und 12

Im Terminkalender ausgewiesener Kulturabend

Vielfalt an Sportstätten

Schulinternes Konzept

Sport als 4. Abiturfach

Bewegungsangebote in der Mittagspause

an **Volksläufen** (z.B. Soester Stadtlauf) teilzunehmen.

Nicht nur für die Schüler/innen des 13. Jahrgangs, die das Abiturfach Sport gewählt haben, ist die **Teilnahme an einem außerschulischen Ausdauerwettkampf** verpflichtend.

Einzelne Schüler/innen haben die Möglichkeit einen „**Führerschein**“ für den **Bewegungsraum** zu erwerben, der sie dazu berechtigt in den Mittagspausen für Schüler/innen ein Offenes Angebot in diesem Raum zu betreuen.

3. Lern- und Förderempfehlungen – Beratung und Begleitung

Verbindlichkeiten

<p><u>Lern- und Förderempfehlungen:</u></p> <p>Die die Zeugnisse begleitenden Lern- und Förderempfehlungen enthalten neben der konkreten Benennung der Lerndefizite auch einen Selbsteinschätzungsbogen zum Arbeits- und Sozialverhalten in Form des Lernentwicklungsbogens. Auf diesem halten die Schüler/innen fest, woran sie im folgenden Quartal besonders arbeiten wollen, bevor verbindliche Verabredungen mit den Fachlehrkräften getroffen werden.</p>	<p>Lern- und Förderempfehlungen auf dem Zeugnis</p> <p>Lernentwicklungsbogen mit Selbsteinschätzung</p>
<p><u>Evaluation der Zentralen Prüfungen:</u></p> <p>Die Auswertung der Lernstandserhebungen in der Jahrgangsstufe 8 erfolgt zunächst durch die Fachteams und dann durch die Fachkonferenzen. Bei der Auswertung orientieren sich die Fachteams an einem Raster, welches Stärken und Schwächen bei den Lerngruppen berücksichtigt. Anhand der Einzelergebnisse werden Förderempfehlungen ausgesprochen.</p> <p>Die Ergebnisse der Zentralen Prüfungen in der Jahrgangsstufe 10 und des Zentralabiturs werden ausgewertet im Hinblick auf die Überarbeitung des schulinternen Curriculums und der Optimierung des Unterrichts.</p>	<p>Auswertung der Lernstandserhebungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Raster Stärken-Schwächenanalyse <p>Auswertung der Zentralen Prüfungen 10 und des Zentralabiturs</p>
<p><u>Beratung und Begleitung durch die Schule und die Eltern:</u></p> <p>Durch das Prinzip der Teamschule wird eine enge Zusammenarbeit der Kolleg/innen gefördert. Die Lehrkräfte planen nicht nur gemeinsam ihren Unterricht und die Klassenarbeiten, sie tauschen sich auch täglich über einzelne Schüler/innen aus, die eine momentane Unterstützung benötigen.</p> <p>Auch der Kontakt der Eltern zur Schule ist sehr intensiv. Fester Bestandteil im Schulalltag sind Pädagogische Elternabende, Gespräche der Abteilungsleitungen mit den Klassenpflegschaftsvorsitzenden und Austausch zwischen der Schulleitung und dem Elternpflegschaftsteam. Darüber hinaus finden viele Einzelgespräche zwischen den Eltern und der Klassenlehrer/innen statt.</p> <p>Die Elternarbeit unserer Schule dient dem Austausch und der Abstimmung der pädagogischen Arbeit und der Lernziele. Die Eltern werden ab der Jahrgangsstufe 5 aktiv in unser Schulleben und der pädagogischen Arbeit einbezogen. Sie nehmen an Arbeitskreisen der Schulentwicklung teil. Die Mitarbeit der Eltern in den Fachkonferenzen ist erwünscht und unabdingbar, um die Schülerorientierung im Unterricht und die individuelle Förderung zu unterstützen.</p>	<p>Zusammenarbeit der Lehrkräfte</p> <p>Elternarbeit – Ausweisung im Jahresterminplaner:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Pädagogische Elternabende ➤ Gespräche zwischen der Abteilungsleitung und den Klassenpflegschaftsvorsitzenden ➤ Austausch zwischen Schulleitung und Schulpflegschaftsteam ➤ Teilnahme an Arbeitskreisen der Schulentwicklung